

Montag den 27. Jänner 1868.

Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht in Strassachen in Wien, erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt der Flugschrift: „Nach Jerusalem mit dem Papste“, eine Bergpredigt von W. Marx, III. Auflage, Altona 1867, Verlagsbureau, Druck von Carl Fischers Buchdruckerei in Hamburg, das Vergehen nach § 303 St. G. begründe, und verbindet damit nach § 36 des Preßgesetzes das Verbot der weiteren Verbreitung.

Wien, am 3. Jänner 1868.

Der k. k. Präsident:
Boschan mp.

Der k. k. Rathsecretär:
Thallinger mp.

(149—3)

Kundmachung.

Die für das zweite Semester 1867 auf jede Actie der priv. österr. Nationalbank entfallende Dividende von

Achtundzwanzig Gulden ö. W. kann vom 17. l. M. an bei der Actiencasse der Nationalbank in Wien behoben werden.

Wien, am 16. Jänner 1868.

Pipih,
Bank-Gouverneur.

Trebisch,
Bank-Director.

(28—2)

Nr. 241.

Kundmachung.

Von dem k. k. steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichte ist die Stelle eines Hilfsämter-Directors mit dem Gehalte jährlicher 1260 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche

bis längstens 15. Februar l. J.

an das gefertigte Oberlandesgerichts-Präsidium zu richten.

Graz, 17. Jänner 1868.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

Nr. 42.

Eine Gerichtsadjunctenstelle

bei dem Kreisgerichte Cilli mit dem Gehalte von 525 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhern Gehaltsstufen ist zu besetzen.

Die gehörig documentirten Gesuche, worin die volle Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen ist, sind im vorgeschriebenen Wege

bis 15. Februar d. J.

an das Präsidium des Kreisgerichtes einzusenden.
Cilli, am 24. Jänner 1868.

Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

(27—2)

Licitations-Kundmachung.

Mit dem Erlasse der hohen k. k. Landesregierung ddo. 9. d. M., Nr. 9691, ist die Wiederherstellung des eingestürzten linksseitigen Widerlagers und die Versicherung eines Theiles des linksseitigen Flußufers, nebst der gleichzeitigen Reconstruction des Oberbaues des an dieses Widerlager anstoßenden Jochfeldes an der Feistritzbrücke der Wienerstraße Dist. 3. I/15—II/0, im Gesamtbetrage pr. 1148 fl. 95 kr. genehmigt und die Ausführung im Licitationswege angeordnet worden.

Die diesfällige Verhandlung wird bei dem k. k. Bezirksamte Laibach

am 3. Februar 1867

stattfinden und Vormittags um 9 Uhr beginnen, zu welcher Erstehungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß:

1. die Ratification des erzielten Licitationsresultates in jedem, somit auch in dem Falle in

Vorbehalt genommen wird, wenn der Anbot dem obigen Ausrufspreise gleich, oder unter demselben ist;

2. vorausgesetzt wird, jedem Anbotsteller sind zur Zeit der Licitations-Verhandlung nicht allein die allgemeinen Baubedingnisse der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die Verhältnisse und Bedingungen des auszuführenden Bauobjectes, deren Befolgung der Ersterer in seine Verpflichtung übernimmt, vollkommen bekannt;

3. schriftliche Offerte, gehörig verfaßt, auf einen mit 50 kr. Stempel markirten Bogen geschrieben und mit dem 10perc. Kegelgelde belegt, welches auch von den Licitanten für ihre mündlichen Anbote gefordert wird, vor dem Licitationsbeginne der Licitations-Commission zu übergeben sind, und daß

4. die bezüglichen allgemeinen und speciellen Baubedingnisse, so wie auch das Preis-Verzeichniß und der mit dem bezüglichen Plane belegte summarische Kostenüberschlag, bei dem gefertigten k. k. Baubezirksamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden und am Licitationsstage bei dem genannten k. k. Bezirksamte eingesehen werden können.

k. k. Baubezirksamt Laibach, am 22. Jänner 1868.

(29)

Nr. 701.

Kundmachung.

Es wird zur Kenntniß gebracht, daß die das **Führen der Hunde an der Schnur** verfügende Anordnung vom 15. December v. J., Z. 12136, mit 26. d. M. außer Wirksamkeit gesetzt wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 25ten Jänner 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 21.

(225—1)

Nr. 7071.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Scharz von Podgier durch Dr. Preuz, gegen Johann Wolte von Podgier wegen aus dem Urtheile vom 10. November 1866, Z. 6858, schuldiger 926 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mänfendorf sub Urb.-Nr. 449 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1886 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

14. Februar,

14. März und

14. April 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 8ten November 1867.

(126—1)

Nr. 3790.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Saje von Boborst gegen Johann Frast von Sittich wegen aus dem Vergleich vom 10. Juni 1865, Z. 1478, schuldiger 86 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Sittich des Erb-pachtes Urb.-Nr. 37, 37 $\frac{1}{4}$ und 3 $\frac{1}{2}$, dann des Hausamtes Urb.-Nr. 119 $\frac{1}{4}$ vorkommenden Realität in Sittich, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2270 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

5. Februar,

4. März und

4. April 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 10ten October 1867.

(211—1)

Nr. 4336.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Tomschiz von Sittich gegen Franz Tschernitz von Eichenthal wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 20. Jänner 1858, Z. 248, schuldiger 155 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Reich.-Nr. 103 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1550 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

18. Februar,

17. März und

16. April 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der

Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 22sten November 1867.

(212—1)

Nr. 4349.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Spendal von Germ gegen Josef Pucht von Susie wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 10. September 1860, Z. 2803, schuldiger 131 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes sub Urb.-Nr. 187 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

14. Februar,

14. März und

15. April 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 11ten November 1867.

(132—2)

Nr. 3282.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 12ten November 1867, Z. 3282, wird bekannt gemacht, daß, nachdem in der Executions-sache des Josef Dev von Neumarkt gegen die minderj. Matthäus Bohine'schen Erben von Eradnabas pelo. 139 fl. c. s. c. die erste Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 261 ad Stein resultatlos war,

am 11. Februar 1868 zur zweiten Feilbietung dieser Realität geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 11. Jänner 1868.

(89—2)

Nr. 22892.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kundgemacht:

Es sei im Reassumirungswege zur executive Feilbietung der dem Johann Pöderzai von Pöndorf Nr. 23 gehörigen, im Grundbuche Jobelsberg sub Rectf.-Nr. 405 und 406 vorkommenden, gerichtlich auf 1703 fl. 40 kr. bewerteten Realität der zweite Termin auf den

15. Februar

und der dritte auf den

18. März 1868

hiergerichts, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität nur beim dritten Termine auch allenfalls unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden zugeschlagen werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach, am 20. December 1867.